

Wirtschaftslehre

1. Bayern ist das Bundesland mit dem größten Privatwaldbesitz in Deutschland.
 - a) Wie viele private Waldbesitzer gibt es ungefähr in Bayern?

 - b) Wie viel Prozent der Waldfläche nimmt der Privatwald ungefähr ein?

 - c) Ein größerer Privatwaldbesitzer, der 1000 ha Holzbodenfläche auf guten Standorten und einer gleichmäßigen Altersklassenverteilung bewirtschaftet, könnte theoretisch wie viel Holz nachhaltig jährlich nutzen ? Berechnen Sie kurz!
 - d) Wie viel Holz wird in Bayern derzeit pro Jahr bei momentan ca. 12,5 Millionen Einwohnern verbraucht? Kurze Berechnung !

2. Unvermindert groß ist gerade in der heutigen Zeit die Erholungsfunktion des Waldes.
Geben Sie drei Vorzüge und Wirkungen an, die die Erholenden im Wald suchen und schätzen?

3. Im November 2013 wurde mit Einführung einer Rettungsleitstelle in Amberg für Ostbayern die letzte Region auf eine zentrale Notrufnummer umgestellt.
 - a) Wie lautet diese zentrale Notrufnummer nun für ganz Bayern?

 - b) Die Nummer ist auch in einem „Rettungsplan“ zu finden, über den größere Forstbetriebe verfügen. Welche Informationen können Sie noch einem Rettungsplan entnehmen? Was enthält ein Rettungsplan?

mög- lich	Punkte	
	Korrektor	
	1.	2.
1		
1		
1		
1		
3		
1		
3		
11		

4. Um Belastungen bei der Waldarbeit zu vermindern, heißt es oft der Forstwirt soll „ergonomisch“ arbeiten. Trotz fortschrittlicher Motorsägentechnik bleiben die Belastungen durch „Vibrationen“ (Schwingungen) bei der Motorsägenarbeit hoch. Zählen Sie vier Möglichkeiten auf, wie Sie bei der Arbeit mit der Motorsäge die Belastungen durch Vibrationen möglichst gering halten können!

5. Die Arbeitsqualität spielt heute in allen Branchen, auch in der Forstwirtschaft, eine große Rolle. Eine Möglichkeit – neben der sinnvollen Arbeitseinteilung und dem schriftlichen Arbeitsauftrag – ist das Arbeiten mit Checklisten. Ein Kontroll- und Bewertungsteam verwendet beim Beobachten einer Arbeitsrotte folgende „Checkliste zur Arbeitssicherheit“ mit Überpunkten. Ergänzen Sie bei den jeweiligen Überpunkten mit jeweils zwei Beispielen, was hierbei kontrolliert werden kann (jeweils ½ P.)!

Notfall/Rettungskette: _____

Verkehrssicherung: _____

Arbeitssicherheit /unzulässige Arbeitsweisen:

Schutzausrüstung: _____

Zweckmäßige Ausstattung mit Werkzeug/Maschinen:

Fäll- und Schneidetechnik:

Punkte		
möglich	Korrektor	
	1.	2.
4		
6		
10		

mög- lich	Punkte	
	1.	2.
2		
2		
1		
1		
1		
3		
2		
12		

6. Der Vorarbeiter ist Aufsichtsführender im Sinne der Unfallverhütungsvorschriften.

a) Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit ein Vorarbeiter bestellt wird? (Zwei Punkte!)

b) Wie unterscheidet sich der Vorarbeiter in seinen Pflichten und Rechten grundsätzlich vom Sicherheitsbeauftragten?

c) Wie muss sich der Vorarbeiter verhalten, wenn er entdeckt, dass bei einem Rottenmitglied an der Motorsäge der Kettenfangbolzen abgebrochen ist?

7. Sie erkranken über einen Zeitraum von 12 Wochen. Ihr Bruttoverdienst liegt bei monatlich 2450,00 €. Der Nettolohn beläuft sich entsprechend auf 1621,46 €.

a) Die ersten 6 Wochen übernimmt der Arbeitgeber den Krankenlohn. Berechnen Sie diesen Krankenlohn!

b) Nach 6 Wochen muss der Arbeitgeber keinen Krankenlohn mehr bezahlen. Wer übernimmt die Zahlung von Krankengeld?

c) Berechnen Sie die Höhe des Krankengeldes für die restliche Zeit!

8. Ein Forstwirt arbeitet im Kalenderjahr 9 Monate bei einem Forstbetrieb, der 28 Kalendertage Erholungsurlaub gewährt. Ab dem 10. Monat wechselt er zu einem Forstunternehmen, bei dem der Jahresurlaub nur bei 24 Tagen liegt. Bei beiden Arbeitgebern wird 5 Tage in der Woche gearbeitet.

Wie hoch ist der gesamte Anspruch auf Erholungsurlaub in diesem Jahr?

_____ Klasse: _____
Name, Vorname

Sozialkunde

10. Der Staat schützt mit dem Jugendarbeitsschutzgesetz die jugendlichen Auszubildenden vor Überbeanspruchung und Gefahren bei der Arbeit.
a) Nennen Sie vier Regelungen bezüglich der Arbeitszeit! (Je ½ Punkt)

- b) Unter welchen Voraussetzungen darf der Auszubildende mit der Motorsäge arbeiten? (2 Antworten)

11. Es werden zwei Arten von Tarifverträgen unterschieden.
Nennen Sie diese und geben Sie jeweils ein Beispiel an, was mit diesem Vertrag geregelt wird!

12. Die gesetzliche Unfallversicherung ist eine Pflichtversicherung.
a) Wer bezahlt die Beiträge?

- b) Zählen Sie zwei verschiedene Leistungen der gesetzlichen Unfallversicherung auf!

- c) Wer ist der Träger der Unfallversicherung?

mög- lich	Punkte	
	1.	2.
2		
2		
2		
1		
2		
1		
10		

mög- lich	Punkte	
	1.	2.
13. Die rechtliche Verantwortung eines Staatsbürgers wächst mit dem Lebensalter. a) Erklären Sie in diesem Zusammenhang den Begriff „Deliktfähigkeit“! _____ _____	1	
b) Nennen Sie die drei Stufen der Deliktfähigkeit mit dem dazugehörigem Alter! _____ _____ _____	3	
14. Die Staatsgewalt ist zum Zwecke der Machtkontrolle aufgeteilt. Benennen Sie drei Gewalten und ordnen Sie diese den vorgegebenen Institutionen zu! Bundesregierung: _____ Bundestag: _____ Bundesverfassungsgericht: _____	3	
15. Im Grundgesetz Art. 20 ist verankert, dass die Bundesrepublik ein demokratischer, sozialer Bundesstaat sowie ein Rechtsstaat ist. a) Welche grundlegende Voraussetzung muss für eine Demokratie gegeben sein? _____	1	
b) Geben Sie zwei Merkmale an, welche den Rechtsstaat ausmachen! _____ _____	2	
16. Im September 2013 fanden die Wahlen zum 18. Bundestag statt. a) Jeder wahlberechtigte Staatsbürger hat dazu zwei Stimmen, die Erst- und Zweitstimme. Welches Wahlsystem kommt dabei jeweils zur Anwendung? Erststimme: _____ Zweitstimme: _____	2	
b) Beschreiben Sie den Unterschied zwischen einfacher und absoluter Mehrheit! Einfache Mehrheit: _____ Absolute Mehrheit: _____	2	
	14	

c) Neben der Bundestagswahl können Sie als wahlberechtigter Bürger noch zu weiteren politischen Wahlen gehen. Zählen Sie vier auf! (Je Antwort ½ Punkt)

d) Im Zusammenhang mit dem Bundestag lesen oder hören wir immer wieder bestimmte Fachausdrücke. Klären Sie folgende Begriffe!

Große Koalition: _____

Konstruktives Misstrauensvotum:

17. Der Wettbewerb unserer „Sozialen Marktwirtschaft“ wird häufig als Motor des Wirtschaftens bezeichnet.

a) Nennen Sie vier Vorteile, die der Verbraucher durch den Wettbewerb hat! (Je Antwort ½ Punkt)

b) Mit welchen Gesetzen schützt der Staat vor den Gefahren des Wettbewerbes? (Zwei Antworten)

18. Die wirtschaftliche Entwicklung (Konjunktur) verläuft in Wellen (Phasen). Welche Möglichkeiten hat der Staat, um eine schlechte Konjunktur anzukurbeln? (Zwei Antworten)

Punkte		
möglich	Korrektor	
	1.	2.
2		
1		
1		
2		
2		
2		
10		

